











Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 18.03.2017 07:30 VORMITTAG		Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 18.03.2017 07:30 NACHMITTAG		Tendenz für morgen  gleichbleibend
				
WAS? - Problem  Altschnee	WO? - Gefahrenstellen  mit Neuschnee zunehmend	WAS? - Problem  Triebschnee	WO? - Gefahrenstellen  im Tagesverlauf zunehmend	Allg. Stufe Tirol 

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.3 - Regen](#)

Deutlicher Anstieg der Lawinengefahr im Laufe des Tages durch Niederschlag und Wind

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Am Vormittag herrscht verbreitet noch mäßige Gefahr, die von Westen nach Osten mit dem Aufzug einer Warmfront rasch auf erheblich ansteigen wird. Schuld daran haben Regen, Neuschnee und starker Wind.

In größeren Höhen sollte deshalb zunehmend auf frische Triebsschneepakete geachtet werden. Weiters wirkt sich die Zusatzbelastung des zu erwartenden Neuschnees, der stellenweise bis zu 50cm betragen kann, ungünstig auf die noch vorhandene bodennahe Schwachschicht aus. Dies gilt v.a. für die Arlbergregion und das Außerfern, die westlichen Teile der Nordalpen sowie die Zillertaler Alpen und die Osttiroler Tauern. Dort können sich speziell aus sehr steilem nordexponierten Gelände oberhalb etwa 2200m während der Nachtstunden einige spontane Lawinen lösen, die mittlere Größe erreichen können.

Zusätzlich schwächt Regen die Schneedecke in tiefen und mittleren Lagen. Es sind aufgrund der eher geringen Schneemenge nur Rutsche bzw. kleine Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen zu erwarten.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke ist bis etwa 2000m hinauf in allen Expositionen zumindest oberflächlich feucht. Darüber findet man in besonnten Hängen häufig dünne Harschdeckel, schattseitig mitunter Pulver, hochalpin eine stark vom Wind geprägte Schneedecke. Bodennahe Schwachschichten können v.a. noch in Schattenhängen dort, wo es besonders viel schneit, brechen. Ansonsten ist frischer Triebsschnee zu Beginn des Tages v.a. schattseitig in großen Höhen, während des Tages dann auch in den übrigen Expositionen v.a. beginnend von etwa 2000m aufwärts zu stören.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Unwirtliche Bedingungen im Gebirge. Von den Nordalpen her breitet sich vormittags Niederschlag aus. Dabei regnet es bis in mittlere Lage, darüber gibt es einiges an Neuschnee. Am meisten trockene Phasen gibt es in den Bergen rund um das Wipptal und am Hauptkamm westlich vom Brenner. Besonders in den Nordalpen hüllt Nebel viele Berge ein. Darüber hinaus ist und bleibt es ganztags sehr windig. Etwas freundlicher und oft trocken ist es vom Ortler bis zu den Dolomiten und Karnischen Alpen, aber auch hier stark windig. Temperatur in 2000m: -1 bis +2 Grad, Temperatur in 3000m: -7 bis -3 Grad. Höhenwind: starker, in höheren Lagen sehr stürmischer Wind aus Nordwest.

TENDENZ

Nach Abzug der Warmfront wirken sich (diffuse) Sonneneinstrahlung und warme Temperaturen ungünstig auf die Situation aus.

Patrick Nairz